



Erfolg im Kreistag: ÖPNV wird endlich nachgebessert

Als Erfolg im Kreistag wertet Kreisrat Dominik Brütting, dass der Antrag der SPD-Fraktion zur Erarbeitung eines ÖPNV-Konzepts nun endlich zu einer Verbesserung des Angebotes führe. In die Bewertung sind auch die landkreisweiten Bürgerversammlungen eingeflossen.

Bei der Diskussion in Kirchenthumbach stand dabei vor allem die Verkehrsanbindung nach Oberfranken im Fokus. „Ein intelligentes ÖPNV-Konzept muss landkreisübergreifend gedacht werden“, fasste Brütting die Meinungen zusammen. Über einen Erfolg für die Marktgemeinde freut sich der Kreisrat daher ganz besonders: Künftig wird es eine neue Linie von Kirchenthumbach nach Pegnitz geben!

Das neue Konzept sieht 34.227 zusätzliche Fahrten pro Jahr und 120 neue Haltestellen vor. Bedient werden sollen sie von "Baxis" – Anrufbusse, bei denen sich der Fahrgast mindestens eine Stunde im Voraus anmeldet. Er wird dann an der Baxi-Haltestelle abgeholt und zu einer beliebigen Adresse am Zielort gefahren. Mit dem System sollen besonders kleinere Orte besser angebunden werden.

Verbesserungswürdig bleiben aus Sicht der SPD weiterhin die Tarife. Die SPD-Kreistagsfraktion hatte deshalb zusätzlich einen Antrag auf Einführung eines Sozialtickets gestellt, was von der Mehrheit im zuständigen Ausschuss aber abgelehnt wurde. „Wir werden an dem Thema dran bleiben“, versprach Brütting. „Der ÖPNV bei uns muss auch finanziell attraktiver werden.“



*) Für die nächsten Kreistagswahlen wollen die Kirchenthumbacher Genossen Kreisrat Dominik Brütting, Bürgermeister Jürgen Kürzinger, Christine Smith und Jan Wiltsch ins Rennen schicken, jedoch müssen diese noch auf der Nominierungsveranstaltung des Kreisverbandes bestätigt werden.

Zweiter Abend-Flohmarkt am 30. November

Der SPD-Ortsverein Kirchenthumbach veranstaltet am Samstag, den 30. November, von 16 – 22 Uhr den zweiten Abendflohmarkt in der Heberbräuhalde. Nach einer mehr als gelungenen Premiere im letzten Jahr setzt Vorsitzender Jan Wiltsch auf Altbewährtes: Der Ortsverein stellt die Tische und kümmert sich um die Bewirtung, die Hobbyhändler verkaufen zu eigenen Konditionen.

Bei Kaffee und Kuchen, Bratwurst, Glühwein und süffigen Krawandorfer-Bieren lädt der Ortsverein herzlich ein, selbst Trödel, Kunst und Handwerk anzubieten oder bereits die ersten Geschenke für das Weihnachtsfest zu besorgen. Die Verkaufsstände (200x60 cm) können vorab für eine Standgebühr von 8,- € je Tisch reserviert werden (max. 2 Tische pro Person).

Egal ob Kurioses, Porzellan, Nippes, alter Schmuck, Elektrogeräte, Selbstgestricktes, Fotoapparate, Kleinstmöbel, Kinderspielzeug, Handgemachtes, Fahrräder und Bücher – kurz: alles von der „Anstecknadel bis zum Zuckerdöschen, vom Hosenkopf bis zum Kommödchen“ ist gern gesehen.

50 Jahre SPD Ortsverein Kirchenthumbach – 50 Jahre Dienst am Bürger

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Wer kennt ihn nicht, den berühmten Klassiker „Summer of '69“ von Bryan Adams. Im Refrain heißt es „[...] wenn ich jetzt zurückblicke, scheint dieser Sommer ewig gedauert zu haben und wenn ich die Wahl hätte, würde ich ihn für immer haben wollen. Das waren die besten Tage meines Lebens.“ Blickt man nun 50 Jahre zurück auf das Jahr 1969 so mag diese Aussage auch auf unseren SPD Ortsverein zutreffen:

Wahlvorschläge	Stimmen	Prozent	Platz
CSU	10135	5	1
SPD	4280	-	-
BHE	2045	1	2
Unpolitische	7555	4	3

Obwohl der Ortsverein erst im April 1969 gegründet wurde, gab es auch lange vorher schon Bürger, die für die SPD bei Wahlen antraten (Ergebnisse 1956).

Zwar gab es in Kirchenthumbach längst Frauen und Männer, die die Werte der Sozialdemokratie vertraten und auf Listen der SPD kandidierten (Vgl. Grafiken), einen ordentlichen Ortsverein gab es aber nicht. Retrospektiv war der frühe Sommer 1969, genauer der April, also tatsächlich das Beste, was der Kirchenthumbacher Sozialdemokratie widerfahren konnte.

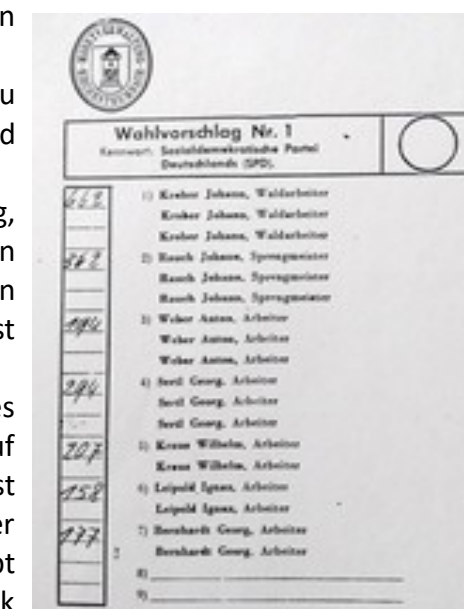
„Und jetzt ändern sich die Zeiten, schau nur, wie alles kommt und geht,“ so heißt es im Lied weiter. Vieles ist anders als früher, eines allerdings bleibt. Damals wie heute engagieren sich Frauen und Männer ehrenamtlich auf politischer Ebene in der Kommune, vertreten und verteidigen sozialdemokratische Werte und dienen den Bürgerinnen und Bürgern. Darauf sind wir stolz und auf diese Wertetradition wollen wir als Ortsverein auch zukünftig weiter aufbauen und an diese anschließen.

Den ehrenamtlich Aktiven – in all den verschiedenen Bereichen – ist es zu verdanken, dass Kirchenthumbach sich so prächtig entwickelt hat und heute ein Ort ist, in dem wir gerne leben.

So sind die ehrenamtlichen Helfer in den Bereichen Sport, Bildung, Soziales, Kultur und nicht zuletzt die Aktiven der Freiwilligen Feuerwehren die tragenden Säulen des gesellschaftlichen Miteinanders und Ihnen zollen wir höchste Dankbarkeit. Ein Zusammenleben in der Kommune ist ohne sie schlicht unvorstellbar.

Und wengleich nicht für jedermann alles perfekt scheint, so hat man es stets in der Hand selbst zu partizipieren und Ideen für die Zukunft auf Augenhöhe mit zu entwickeln – die Vereinslandschaft vor Ort ist äußerst vielseitig aufgestellt. Auf politischer Ebene sind wir auch unabhängig einer Mitgliedschaft im SPD-Ortsverein Ihr Ansprechpartner vor Ort: Politik lebt vom Mitmachen und von den Ideen Vieler. Nicht immer kann die Politik allen Umständen gleichermaßen gerecht werden, aber wir können *zusammen* daran arbeiten. Das haben wir in den vergangenen 50 Jahren getan und werden wir auch zukünftig!

Ihr Jan Wiltsch



Wahlvorschlag der SPD zur Wahl der Gemeinderatsmitglieder in Kirchenthumbach am 30. März 1952.

www.spd-kirchenthumbach.de

SPD

Abend-Flohmarkt

30.11.19 | 16-22 Uhr

Heberbräuhalde

Tischreservierung:
flohmarkt@spd-kirchenthumbach.de

Krawandorfer Biere | Kunst | Musik
Bratwürste | Handarbeit | Krempel



Unsere OGTS – Familie und Beruf im Einklang

In der Kirchenthumbacher Grund- und Teilmittelschule startete im September 2019 die „Offene Ganztagschule“ (OGTS). Als Kooperationspartner fungiert die „Gesellschaft für Förderung beruflicher und sozialer Integration“ (gfi), mit Sitz in Weiden, die insbesondere mit langjähriger Erfahrung überzeugen konnte. Sehr zufrieden zeigt sich Schulleiterin Andrea Wolfram, die die neuen Möglichkeiten pädagogischer Arbeit lobte. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sei der Grundgedanke für die Einrichtung des neuen Angebots gewesen.

An fünf Tagen werden zwei Gruppen für insgesamt derzeit 65 Kinder angeboten. Die Betreuung in der OGTS ist kostenfrei, lediglich die Kosten für das Mittagessen sind von den Eltern zu tragen. Die Schüler werden während des Betreuungszeitraums von den Fachkräften begleitet und erhalten die Möglichkeit, sich gegenseitig zu unterstützen. Zudem werden musische, künstlerische, kreative und sportliche Aktivitäten angeboten.

Die Gemeinde, die immer ein offenes Ohr für die Belange der Schule und Eltern hat, konnte jederzeit auf die volle Unterstützung durch den Elternbeirat zählen. „Eine unbezahlbare Leistung. Ich darf als Bürgermeister meine große Wertschätzung an den Elternbeirat um die beiden Vorsitzenden Gerd Kaufmann und Simone Sendlbeck aussprechen“, zeigt sich Kürzinger angetan.

Großer Dank geht auch an Rektorin Frau Andrea Wolfram und stellv. Schulleiterin Frau Evelyn Schreg und allen Lehrkräften für die Unterstützung in den letzten Monaten sowie die pädagogischen Fachkräfte Michaela Walberer, Barbara Raps und Simone Plößner, denen Kürzinger einen guten Start und vor allem viel Freude an der Tätigkeit in der neuen OGTS wünscht.



Für die Kommune aktiv – SPD vor Ort

Die Attraktivität einer Kommune steht und fällt mit der Aktivität der Vereine. Zweifellos ist Kirchenthumbach gemessen an diesem Grundsatz eine sehr attraktive Gemeinde, da die Vereine mit ihren vielseitigen Angeboten kaum Wünsche offen lassen: traditionell, kulturell, sportlich. Bürgerfest & Blasmusik, Theaterveranstaltungen, Dumba Bebt, Kirwa, das Kinderferienprogramm, Hilfe für Anja, die Feuerwehren, der Heimat- und Trachtenverein, die Burschen, Kulturkreis und der Handwerker- und Gewerbeverein – sie alle und noch viele mehr leisten ihren Beitrag. Und auch wir wollen uns einreihen in die lange Liste gesellschaftlicher Akteure und einen Beitrag zum großartigen Miteinander leisten.

Die Mitarbeit bei der SPD-Ausbildungsmesse, die heuer in Eschenbach stattfand, das Plakatieren für die Europawahl, die Unterstützung des Volksbegehrens Artenvielfalt und eine kleine Feierstunde zum 50jährigen Gründungsjubiläum des Ortsvereins waren ebenso Bestandteil unserer aktiven Arbeit wie die Teilnahme an der Kinderbetreuung des diesjährigen Bürgerfestes, unsere Plakataktion „Achtung Schulkinder“ und die bereits beworbene Ausrichtung des zweiten Abendflohmarktes am 30. November in der Heberbräuhalle.

Erstmalig boten wir zudem eine Fahrt zum Gäubodenfest nach Straubing an und nahmen an der bundesweiten Aktion #einheitsbuddeln zum 03. Oktober teil. Im Rahmen des Kinderferienprogramms fuhren wir zu einer Runde Fußballgolf und Klettern nach Pottenstein.

Kommunale Politik verstehen wir stets auch als *Dienst am Bürger*, weshalb wir unsere Einladungen offen aussprechen und uns stets über jede/n Teilnehmer/in freuen – auch bei zukünftigen Veranstaltungen. Infos hierzu finden Sie auf unserer Homepage (www.spd-kirchenthumbach.de) oder bei Facebook (facebook.com/SPDKirchenthumbach).

Bilder (v.l.o.): Spendenübergabe an die Ortsgruppe Jugendrotkreuz, Bäume pflanzen am 03. Oktober, Plakatierung zur Wahl des Europaparlaments, Plakatierung zum Schulanfang, Kinderferienprogramm in Pottenstein, Unterstützung des Volksbegehrens Artenvielfalt, Betreuung der Dumbächer Bücherzelle, Ausbildungsmesse im Vier-Städte-Dreieck, Fahrt zum Gäubodenfest nach Straubing, Übergabe der Spende an die Jugendfeuerwehr, Teilnahme an der Kinderbetreuung am Bürgerfest.





„Dumba im Herzen – Zukunft im Kopf“ - so der Leitspruch der Kirchentumbacher Sozialdemokraten. „Leidenschaft und Verstand sind das beste Rezept für eine erfolgreiche Politik“, so Wiltsch, der Vorsitzende des Ortsvereins.

Denkt man an die Zukunft, so kommen einem sogleich die jüngsten Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde in den Sinn und so verwundert es kaum, dass die Interessen von Familien und Kindern eine Herzensangelegenheit des Bürgermeisters darstellen. „Ohne Kinder keine Zukunft“, so Kürzinger. Und um die Attraktivität der Kommune zu steigern, wurde im letzten Jahr in allen Kirchentumbacher Ortsteilen in Spielplätze investiert: Sassenreuth, Heinersreuth, Neuzirkendorf und Metzenhof dürfen sich bereits über neue Spielgeräte freuen oder fiebern der Fertigstellung entgegen und auch in Thurndorf werden demnächst Geräte ausgetauscht. In Kirchentumbach wurde weiter in ein schattenspendendes Sonnensegel investiert und auch am Standort der Schule wurden beispielsweise neue Klettergeräte montiert.



Klettern, schaukeln, nebenan vielleicht noch Fußballspielen und erste Freundschaften finden - das ist auf dem neuen Spielplatz in *Metzenhof* möglich. „Wir sind begeistert und glücklich mit diesem Spielplatz“, sagten Daniel Albersdorfer und Robert Schwemmer von der Dorfgemeinschaft. Die Dorfgemeinschaft hat sich bereit erklärt, die Pflege zu übernehmen. Die neuen Geräte werden schon jetzt gut angenommen. Sowohl Rad- als auch Autofahrer, die Kinder dabei haben, halten an und probieren die Spielsachen aus.

Angepackt hat auch die Dorfgemeinschaft *Sassenreuth*. Der Mehrgenerationenspielplatz soll sowohl Eltern mit kleinen Kindern als auch größere Kinder und Jugendliche sowie Senioren ansprechen. Eingeflossen in die Planung sind die Vorschläge aus mehreren Informationsveranstaltungen. Die Spielgeräte sind bereits bestellt und sollen demnächst geliefert werden. Gefördert wird der Spielplatz vom Amt für Ländliche Entwicklung im Zuge der Dorferneuerung.



Auf dem von der örtlichen Feuerwehr in mehreren Arbeitsstufen



hergerichteten Gelände in *Heinersreuth* hatte die Gemeinde Kirchentumbach neue Spielgeräte aufgestellt. Pater Samuel und Bürgermeister Jürgen Kürzinger freuten sich jüngst über die vielen Bürger, die zur Einweihung gekommen waren.

Auch in *Neuzirkendorf* können die letzten Herbsttage nun schaukelnd, wippend und in heiterer Gesellschaft genossen werden. Auch hier bringt sich die Dorfgemeinschaft aktiv ein und übernimmt die Pflege des Spielplatzes.

Bürgermeister Kürzinger dankt allen Beteiligten für das gute Miteinander und für die konstruktiven Vorschläge.



Investition in unsere Sicherheit: Technik, die anderen Menschen hilft, Ausrüstung, die das Leben der anderen sowie das der Feuerwehrdienstleistenden schützt und ein neues Fahrzeug für die Kirchenthumbacher Wehr. Die Marktgemeinde hat heuer für die Feuerwehren aus Kirchenthumbach, Thurndorf, Sassenreuth, Heinersreuth und Neuzirkendorf neue Scheinwerfer, Schutzkleidung, Handschuhe,

Flammschutzhauben, Leinen und Leinenbeutel sowie moderne Überjacken angeschafft. Wie Bürgermeister Jürgen Kürzinger bei der Übergabe betonte, liege der Kommune viel daran, dass alle fünf Wehren gut und mit modernsten Geräten ausgestattet seien. Die Gemeinde investiere nicht in die Feuerwehren, sondern in die Sicherheit der Bürger. Dies gehöre zu ihren Aufgaben. Zu den für den für Bürgermeister Kürzinger notwendigen Investitionen zählt auch das neue Mehrzweckfahrzeug „Kirchenthumbach 11/1“, eine Ersatzbeschaffung für das 26 Jahre alte MFZ.



(Foto: Jürgen Masching.)

Ebenfalls eine unumgängliche Investition in die Zukunft ist der Breitbandausbau vor Ort. Nachdem nach einer ersten Ausbauphase bereits ein Großteil der Kommune über schnelles Internet verfügt, werden in einem zweiten Schritt insbesondere kleiner Ortschaften angeschlossen.

Bürgermeister Jürgen Kürzinger nahm hierfür persönlich den Förderbescheid aus den Händen des Staatsministers der Finanzen und für Heimat, Albert Füracker, entgegen. Die Marktgemeinde kann damit weitere Lücken in der Versorgung mit schnellem Internet schließen und fortan einen flächendeckenden Ausbau mit einer Mindestbandbreite von 50 Megabit pro Sekunde zur Verfügung stellen.

Bürgermeister Jürgen Kürzinger freute sich über den Förderbescheid: „Jetzt können wir die letzten sogenannten weißen Flecken, die noch mit einer Bandbreite unter 30 Megabit pro Sekunde versorgt sind, an das Glasfaserkabel anschließen.“ Die Kosten dafür belaufen sich auf rund 1,5 Millionen Euro, die Kommune erhält 1,2 Millionen Euro Zuschuss.

